

Auswahl Fokuswörter

Relevanz und Nützlichkeit

Die Wörter sind typisch für (eher) schriftliche Texte und kommen mit hoher Wahrscheinlichkeit in verschiedenen Bereichen des Deutschunterrichts oder Fächern vor. Zudem sind sie für das Verstehen der Lerneinheit, in der sie eingebunden sind, besonders wichtig. Das heisst: Wenn es um das Verstehen eines Textes geht, sind es Wörter bzw. Ausdrücke, die für das Verstehen des Textes wichtig sind.

Mit Bezug zu den Texten «Es war ein Albtraum» und «Die Glocke des Grossvaters» kommen bspw. folgende Ausdrücke infrage:

*es sich gut gehen lassen, verschwörerisch, vermeintlich, warnen
Horrornacht, erzeugen, ausharren, kauern*

Instruktionales Potenzial

Damit sind in erster Linie Wörter oder Ausdrücke gemeint, die mehrschichtig in ihrer Bedeutung sind und die nicht zu den (häufigen) Alltagswörtern zählen. Instruktionales Potenzial haben auch Wörter oder Ausdrücke, mit denen über das Lernen, über das Vorgehen etc. gesprochen bzw. diskutiert werden kann.

Mit Bezug zum Text «Es war ein Albtraum» und «Die Glocke des Grossvaters» bedeutet dies bezogen auf die bisherige Auswahl:

<i>Es sich gut gehen lassen</i>	– eher häufig, eher selten, eher einfach zu klären
<i>verschwörerisch</i>	– eher selten, nicht einfach zu klären
<i>vermeintlich</i>	– eher selten, nicht einfach zu erklären, mehrschichtig, für das Textverständnis wichtig
<i>warnen</i>	– häufig, einfach zu klären
<i>Horrornacht</i>	– Mehrdeutig und kontextabhängig,
<i>erzeugen</i>	– häufig, fachspezifisch, kontextabhängig
<i>ausharren</i>	– eher selten, eher einfach zu klären
<i>kauern</i>	– eher selten (Synonyme kommen häufiger vor), einfach zu klären/zeigen

Faustregel

Je nach Klasse, je nach Lernstand, je nach Ziel der Lerneinheit sollten max. 3–10 Wörter für die robuste und interaktive Wortschatzarbeit ausgewählt werden.

Vorgehen bei der Instruktion

Vorgehen nach Beck et al. (2013, S. 62), am Beispiel des Bilderbuchs *Lorenz* von Anais Vaugelade.

Ein Wort, einen Ausdruck neu einführen → «die Reise»	
D1	Kontext, in dem das Wort, der Begriff vorkommt, nochmals erwähnen.
	Lorenz ging jeden Tag ein bisschen weiter weg von Zuhause. Hier (Bild zeigen) hüpfte er über den Fluss und <i>machte sich auf die Reise</i> .
D2	Die Bedeutung des Wortes schülernah erklären.
	<i>Die Reise</i> meint eine Fahrt oder Wanderung zu einem Ort, der ziemlich weit weg ist. Auf einer Reise kann man auch verschiedene Orte besuchen. <i>Sich auf die Reise machen</i> meint, dass man ganz weit weg geht oder fährt, dass man dabei an einem fremden Ort oder auch an verschiedenen Orten übernachtet. Und oft weiss man auch nicht, wohin genau man geht. Im Buch «Lorenz ganz allein» ist das auch so: Lorenz geht sehr sehr weit weg von Zuhause. Das ist so weit weg, dass er abends nicht bei der Mutter zuhause schläft. Lorenz weiss noch nicht, wo genau er hin will. Er wandert jeden Tag weiter.
D3	Die SuS wiederholen das Wort, den Ausdruck: Das Aussprechen hilft, Lautung und Bedeutung besser memorisieren zu können. Dieser Schritt wird vor allem für Kindergarten empfohlen, kann aber auch für SuS mit Deutsch als Zweitsprache wichtig sein, auch in den höheren Klassenstufen.
	<i>So, jetzt sagt alle den ganzen Ausdruck mit mir: die Reise, sich auf die Reise machen.</i>
D4	Weitere Beispiele für Kontexte angeben (solche, die nicht mit dem Kontext in der Geschichte identisch sind).
	Meine längste Reise war nach Amerika. Der Flug dahin dauerte einen ganzen Tag.
D5	Die SuS reagieren auf die Beispiele und fügen eigene Beispiele an.
	Ich würde gerne einmal eine Reise nach Russland machen. Dieses Land kenne ich nämlich noch gar nicht. Welche Reise würdet ihr gerne machen? Warum?
D6	Die SuS wiederholen das Wort, den Ausdruck: Das Aussprechen hilft, Lautung und Bedeutung besser memorisieren zu können.
	<i>So, jetzt sagt alle den ganzen Ausdruck mit mir: die Reise, sich auf die Reise machen.</i>
Ein Wort, einen Ausdruck ca. dreimal pro Woche üben → «die Reise»	
<i>Tip:</i> drei verschiedene Übungen auswählen, vgl. nächsten Abschnitt	

Interaktive Übungsformen

1)	Passende und unpassende Beispiele
a)	<p>Verschiedene Beispiele zu einem Fokuswort: SuS reagieren, wenn es ein passendes Beispiel ist.</p> <p>Ich nenne ein paar Beispiele. Manche Beispiele passen zum Wort <i>die Reise</i>, manche Beispiele passen nicht. Wenn es passt, dann sagt ihr <i>eine Reise</i>.</p> <p>mit dem Nachtzug in ein anderes Land fahren einen Ausflug in den Zoo machen mit dem Auto in die Ferien fahren bei den Grosseltern übernachten, die im Haus nebenan wohnen in einer Stadt herumlaufen und nicht mehr wissen, wo man ist</p>
b)	<p>Zwischen zwei Alternativen auswählen lassen. SuS sollen ihre Wahl begründen.</p> <p>Wenn wir morgen ins Museum X fahren, ist das eine Reise oder ist es ein Ausflug? Warum?</p> <p>Wenn wir hier im Kindergarten eine Lesenacht machen und ihr schlaft hier, ist das eine Reise oder einfach eine Übernachtung? Warum?</p> <p>Wenn ihr mit euren Eltern in die Ferien fahrt und ihr übernachtet in einem Hotel, ist das eine Reise oder ein Ausflug? Warum?</p>
2)	Assoziationen
a)	<p>Eine Assoziation vorgeben und begründen lassen.</p> <p><i>Die Reise</i> – zu diesem Wort fällt mir zum Beispiel der Ausdruck <i>ein Hotelzimmer buchen</i> ein. Warum? Wenn man auf eine Reise geht, ist man länger unterwegs und übernachtet auch an einem anderen Ort. Oft bucht man schon vor der Reise ein Hotelzimmer.</p> <p>Die Reise – Koffer packen Bitte erklärt, was <i>die Reise</i> mit <i>Koffer packen</i> zu tun hat.</p> <p>Die Reise – den Reisepass einpacken Bitte erklärt, was <i>die Reise</i> mit <i>Reisepass einpacken</i> zu tun hat.</p>
b)	<p>Zu mehreren Fokuswörter Beispiele zuordnen</p> <p>Wir haben drei Wörter: die Reise, der Ausflug, die Fahrt. Ich sag euch ein Beispiel und ihr müsst mir sagen, welches Wort dazu passt.</p> <p>Gestern waren wir den ganzen Nachmittag im Zoo. Wir verbringen jede Sommerferien am Meer, meistens in Italien oder Griechenland. Als ich das letzte Mal mit dem Auto unterwegs war, gab es vor mir einen Unfall.</p>

3)	Mit Situationen, Kontexten und Beispiele ausbauen
a)	<p>Einen Kontext mit Situationen ausbauen und dabei verschiedene Fokuswörter verwenden</p> <p>In was für einer Situation würde ein Schüler zu seiner Lehrerin Folgendes sagen: Der Schüler murmelte: «Ah, nicht schon wieder!» (Allenfalls ein Muster vorgeben: Ein Schüler würde das murmeln, wenn die Lehrerin beispielsweise zum dritten Mal dieselbe Hör-CD laufen lässt.) Der Schüler protestierte: «Das war ich nicht!» Der Schüler liess nicht locker: «Ich bin mir ganz sicher. Ich hab's wirklich gesehen!»</p>
b)	<p>Zu einer Frage eine Situation erfinden lassen</p> <p>Wenn ihr eine Zeichnung gemacht habt, wann seid ihr zufrieden? Wann ist ein Bäcker mit seiner Arbeit zufrieden? Wenn der Zahnarzt mit euch zufrieden ist, was ist dann der Fall?</p>
c)	<p>Beispiele kommentieren lassen</p> <p>Was würde ein Bauer denken, wenn er eine längere Reise machen könnte? Wie würde ein armes Kind reagieren, wenn es zum ersten Mal in seinem Leben einen Ausflug in den Zoo machen darf? Was würde eine sportliche Frau machen, wenn ihr auf einer Fahrt mit dem Boot ihr Rucksack ins Wasser fällt?</p>
4)	Mit Wortpaaren ein Fokuswort vertiefen
a)	<p>Zusätzlich zu Fokuswort ein weiteres Wort vorgeben: SuS sollen beschreiben, wie die beiden Ausdrücke zusammenhängen könnten.</p> <p>zufrieden – lächeln eine Reise machen – (etwas) erleben eine Reise – (etwas) verlieren</p>
b)	<p>Analogien herstellen lassen</p> <p>Eine Person ist zum Beispiel zufrieden, wenn sie etwas gut gemacht hat. Eine Person ist aber sehr stolz, wenn ... Eine Person ist zum Beispiel zufrieden, wenn sie etwas gut gemacht hat. Eine Person ist aber unglücklich, wenn ...</p>
c)	<p>Grad, Ausprägung etc. bestimmen oder ausdrücken lassen</p> <p>Ich sage euch jetzt einen Satz: Zeigt mir mit Klatschen, wie sehr euch das zufrieden machen würde. Wenn es euch sehr zufrieden machen würde, klatscht ihr heftig in die Hände, wenn ihr nur ein bisschen zufrieden wärt, dann klatscht ihr nur leicht in die Hände. Wenn ihr gar nicht zufrieden wärt, dann sagt «Hm-m».</p> <p>Ihr könnt einen ganzen Morgen spielen, was ihr wollt. Ihr habt eine Zeichnung gemacht, die euch aber nicht gefällt. Heute Abend wird es euer Lieblingsessen geben.</p>

5)	Rätsel erfinden
	Es werden mehrere Hinweise gegeben: Jeder Hinweis engt die Möglichkeiten stark ein.
	Man ist länger unterwegs. Oft übernachtet man dabei an einem fremden Ort. Das Wort beginnt mit R...
6)	QUIMS-Musteraufgaben zu basalen Schreibfähigkeiten
	KG: Fundstücke, Erfundenes US: Meine Wörter, Wortnetz, Gegenstand etc. MS: Verbindungen, bildlich ausmalen, Verbenfelder